

Stellungnahme der ZKBS zur Risikobewertung des SARS-assoziierten Coronavirus

Die Familie der Coronaviridae umfasst Viren, deren Genom aus einer einzelsträngigen RNA positiver Polarität mit einer Länge von 27,6–31,3 Kb besteht. Coronaviren sind bei Tieren und beim Menschen weit verbreitet. Infektionen können zu verschiedenen akuten oder subakuten Erkrankungen führen oder subklinisch verlaufen. Die meisten der bekannten humanpathogenen Coronaviren verursachen leichte Erkrankungen des Respirationstraktes. Gemäß § 5 Absatz 6 GenTSV werden Coronaviren, außer den speziell genannten Spezies, der Risikogruppe 2 zugeordnet.

Als ätiologisches Agens von SARS (Severe Acute Respiratory Disease) wurde eine neue Variante eines Coronavirus (SARS-CoV) nachgewiesen. Gemäß den Richtlinien für Biologische Sicherheit der Weltgesundheitsorganisation wird der Umgang mit SARS-CoV, einschließlich dessen Vermehrung und der Infektion von Tieren, der Sicherheitsstufe 3 zugeordnet.

Stellungnahme der ZKBS

Als Spender- oder Empfängerorganismus bei gentechnischen Arbeiten wird SARS-CoV gemäß den Bewertungskriterien des Anhangs 1 Nr. 1 GenTSV der Risikogruppe 3 zugeordnet.

Begründung

Die Infektion mit SARS-CoV ruft Lungenentzündung mit hohem Fieber, Schmerzen, Husten und weiteren Atmungsbeschwerden hervor. Die Inkubationszeit beträgt 2–10 Tage. Die Letalität (Anzahl von Todesfällen/SARS-Erkrankungen) liegt bei ca. 15%. Ein Impfstoff ist noch nicht verfügbar.

SARS ist zum ersten Mal im November 2002 in Südchina aufgetreten und breitete sich rasch auch auf andere Länder aus. In Deutschland gab es bis August 2003 9 importierte SARS-Fälle, die alle ausgeheilt sind. Weltweit geht die Anzahl an neu aufgetretenen SARS-Fällen in der Zwischenzeit zurück.

Natürlicherweise wird SARS durch engen Kontakt zu einer infizierten Person, vermutlich durch Tröpfcheninfektion, übertragen. Eine Übertragung über den Luftweg kann nicht ausgeschlossen werden.

Das SARS-CoV ist stabil: Es kann, je nach Bedingungen, bis zu mehreren Tagen außerhalb seines natürlich Wirtes seine Infektiosität aufrechterhalten.

Zusätzlich zu den Sicherheitsmaßnahmen der Stufe 3 empfiehlt die ZKBS bei gentechnischen Arbeiten mit infektiösen SARS-CoV das Tragen eines virus-sicheren Mund- und Nasenschutzes.